



**II-1085 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/47-Pr.2/87

29. Juni 1987

**340/AB**

**1987-06-29**

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

**zu 323/J**

Parlament  
1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Haider und Kollegen vom 29. April 1987, Nr. 323/J, betreffend Reduzierung des vor allem von manchen Schnellrestaurant-Ketten verwendeten umweltschädigenden Verpackungsmaterials, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Bereits unter meinem unmittelbaren Amtsvorgänger wurden in meinem Ressort Vorarbeiten für gesetzliche Maßnahmen geleistet, die sicherstellen sollen, daß Verpackungen, Behältnisse oder auch einzelne besonders umweltproblematische Stoffe nur dann in Verkehr gebracht werden dürfen, wenn zuvor Vorkehrungen für ihre Sammlung, Verwertung und Beseitigung getroffen wurden. Ein Abfallvermeidungsgesetz, das diesen Intentionen Rechnung tragen soll, wurde am 26. Mai 1987 von meinem Ressort zur Begutachtung versandt.

Um die zurzeit in Österreich verbrauchten Mengen an Fluorchlorkohlenwasserstoffen (jährlich etwa 8.000 Tonnen) möglichst umgehend zu senken, habe ich Anfang März dieses Jahres

- 2 -

mit Vertretern der chemischen Industrie Einvernehmen darüber erzielt, die als Treibgas verwendeten etwa 4.000 Tonnen Fluorchlorkohlenwasserstoffen innerhalb eines Jahres um 1.000 Tonnen zu reduzieren.

Um auch in den übrigen Verwendungsgebieten von Fluorchlorkohlenwasserstoffen möglichst rasch substantielle Verringerungen zu erreichen, wurden auf Beamtenebene bereits erste Gespräche geführt.

A handwritten signature consisting of stylized, cursive letters, possibly 'J. P. Flory', positioned above a vertical line.